

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

14 Warnung vor der Jesuiter Blutdursti  
gebracht worden: sondern die Arianer (als sie Gewalt  
vberkommen/ vnd mächtig worden) haben die rechtglau-  
bigen Christen verfolget/ schröcklich gemartert/ vñ grew-  
lich erwürgt. Dann der Eugengeist / der Teuffel / wöl-  
cher die Leut von der rechten Lehr / auff Irthumb vnd  
Abgötterey führet / ist auch ein Mordgeist / der an ver-  
gießung vnschuldigs Bluts lust vnd frewd hat. Darumb  
wann wir sonst wider den Römischen Antichrist / den  
Pabst/ kein Beweissung hetten/ daß er vom Vatter dem  
Teuffel were / so were er doch dessen darmit gnugsam zu-  
vberzeugen / daß er von wegen der Religion souil Blut-  
uergießens angerichtet: Vnd noch auff disen Tag je lens-  
ger je hefftiger die Potentaten dahin hezet vnd anzutrei-  
ben begeret / daß sie ihre Händ mit vnschuldigem Blut  
frommer Christen beslecken sollen.

Des Pabsts  
Morderen bes-  
zeugt / daß er vom  
Teuffel / vnd der  
Antichrist sey.

Jesuiter begern  
den Religionsfri-  
den aufzuheben /  
vnd ein Blutbad  
in Teutschland  
anzurichten.

Vnd hierzu braucht er seine Emissarios (des Teuf-  
fels Postbotten) die Jesuiter / wölche vnder dem Schein  
grosser Heiligkeit/ viler Leut Herzen einnemen / vnd die  
Sachen dahin zurichtē begern/ daß ein grewliche Mordge-  
vnd Laniena im Teutschland/ vnd andern Königreichen  
angerichtet / der Religionsfriden auffgehoben / vnd der  
stercker den schwachern in den Sack schieben soll. In  
massen auch vor diser zeit ein vermeinter Jurist / aber bö-  
ser vnd falscher Christ/ Doctor Georg Eder / den Reli-  
gionsfriden in öffentlicher Schrift durch den Truck ver-  
spottet / vnd allein als ein Toleramus / angezogen / das  
kein Bestand haben könne oder solle. Solche Leut hat der  
leidig Teuffel auff die lezte / vnd zum Stichblätlin be-  
halten/ Jamer vnd Not durch sie anzurichten.

Derwegen/ weil nicht allein auß obenuermeidtem Ges-  
mäld der Jesuiter/ sondern auß iren Schrifften / Practi-  
cken